

# Bienen@Imkerei

Informationsbrief

des DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen  
und der LWK Nordrhein-Westfalen Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster



## Am Bienenstand...

### Die Bienen zehren

(as) Die Regenfälle der vergangenen Tage, örtlich verbunden mit heftigen Gewittern, haben zu deutlicher Abkühlung und eingeschränktem Bienenflug geführt. Die Völker zehren derzeit mehr als sie eintragen. Noch pflegen unsere Völker Drohnenbrut, daneben kann das Abdrängen, der Drohnen beginnen. Die Aufzucht von Arbeiterinnen ist im allgemeinen weiterhin gut. Man achte darauf, dass dies so bleibt. Nach wie vor treten fehlbrütige (buckelbrütige) Königinnen auf. Umgehende Sanierung (Umweiseln, Abkehren oder Abtöten) ist angeraten. Jungvölker und Ableger brauchen nun dringend einen stetigen Futterstrom um sich weiter zu entwickeln. Zum Erweitern werden helle ausgebaute Waben, sowie randständig einzuhängende Vorratswaben empfohlen. Bislang nicht angenommene Mittelwände sind zu entnehmen. Ausnahmen sind lediglich jetzt gegründete Kunstschwärme, die man mit stetiger Flüssigfütterung auf Mittelwänden aufbauen kann.

### Das Trachtende kommt

Außer in Wandergebieten (Sonnenblume, Weißtannen, Heide) ist kaum mehr Tracht zu erwarten und das Abernten angesagt. Hinweise auf anhaltende Tautrachtvorkommen aus hiesigen Regionen liegen nicht vor. Mit aufkommenden Problemen durch Melizitosehonig (Zementhonig) wird in diesem Jahr nicht gerechnet. Man achte darauf, dass bei Bienenflug reichlich Pollen in die Völker kommt. Ausreichend Eiweiß ernährte Sommer-

bienen und darauf folgende Winterbienen sind Voraussetzung vitaler Wintervölker. Wo Zweifel am Wert der Bienenaufstellung aufkommen, sollten die Bienen an einen anderen Standort verlagert werden. Dabei sind die Wanderbedingungen zu beachten.

### Honigernte – noch befriedigend

Nachdem die Frühtrachternte gemessen am langjährigen Mittel unterdurchschnittlich war, besteht die Erwartung, dass es doch noch zu einer guten Sommerhonigernte kommt. Man achte bei der Ernte auf Reife, Sauberkeit und stelle nach dem Abschäumen eine einheitliche, gewünschte Konsistenz (flüssig, cremig, feinstEIF/kristallin) her. Auch in diesem Jahr finden wieder verbandsseitig ausgerichtete Honigwettbewerbe statt, die Prämierungen der Landwirtschaftsministerien und –kammern nach sich ziehen. Allen Imkern, die sich aktiv um Qualitätssicherung und hohen Leistungsstandard bemühen wird die Teilnahme dringend empfohlen. Anmeldungen werden derzeit noch von den Geschäftsstellen der Imkerverbände entgegen genommen. Am 14. Juli fand in Mayen am Fachzentrum für Bienen und Imkerei eine erste Bewertung von Frühtrachthonigen aus Rheinland-Pfalz und dem Rheinland statt. Dabei zeigten die Honige der teilnehmenden Imker bezüglich Aufmachung, Sauberkeit, Konsistenz und Sensorik im Trend ein sehr hohes Qualitätsniveau. Im Folgenden werden die Honige nun in unserem Honiglabor auf "Herz und Nieren" getestet.

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom DLR Westerwald-Osteifel Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen und der LWK Nordrhein-Westfalen Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster herausgegeben

Kontakt Mayen:

Tel. 02651-9605-0 / FAX 06747-9523-680  
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

Kontakt Münster:

Tel. 0251-2376663 / FAX 0251-2376551  
imkerei@lwk.nrw.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtdredaktion wieder.

Redaktion: Dr. Alfred Schulz, Mayen (as)

Dr. Werner Mühlen, Münster (wm)

Dr. Christoph Otten, Mayen (co)

Der nächste Infobrief erscheint  
in drei Wochen

Freitag, dem 12. August 2005

## Nachrichten

**Mayen - 22** Züchter aus ganz Rheinland-Pfalz, dem Rheinland und Saarland haben am vergangenen Samstag mehr als 100 Zuchtköniginnen verdeckt ausgetauscht. Diese Königinnen werden im nächsten Jahr im Vergleich zu anderen Zuchtherkünften in ihrer Leistungsfähigkeit, in ihrem Verhalten und in ihrer Krankheitsresistenz getestet, bevor von ihnen weiter vermehrt wird.

**Mayen/Münster** - Urlaubszeit. Mit sich zu Ende neigender Bienen Saison gönnen wir uns etwas Erholungspause. Daher wird der nächste Infobrief erst wieder in drei Wochen erscheinen. Wir hoffen Sie vermissen ihn.

**Mayen** - VarroaNet. Die Zugangsprobleme für einige beteiligte Imker konnten jetzt endlich behoben werden. Jetzt sollte jeder registrierte Beobachter seine Daten ohne Probleme im Internet eintragen können.

Hierdurch kann das bei der Prämierung ausgestellte Prädikat erst testiert werden. Die verkaufsfördernde Wirkung der Honig-Qualitätswettbewerbe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen sollten genutzt werden.

### **Dauerthema Varroose**

Zum wiederholten Mal weisen wir daraufhin, dass, je früher die Varroabekämpfung beginnt, die Aus-

sichten auf starke Völker mit gesunden Winterbienen steigt. Hiermit sind die Aussichten für leistungsstarke Bienen für das kommende Bienenjahr gut. Schon vor der eigentlichen Bekämpfung verschaffe man sich durch Kontrolle des natürlichen Milben-Totenfalls einen Eindruck vom Befallsdruck. Mit dem Abernten sollte die erste Phase der Milbenbekämpfung (Ameisensäure oder Thymol)

vorbereitet und nachdem die erste Futtergabe erfolgt ist, mit der Behandlung begonnen werden. Bei Flüssigfütterung sollte nicht gleichzeitig gefüttert und behandelt werden. Bei Teigfütterung kann der Futterblock im Volk verbleiben. Zu Einzelheiten verweisen wir auf die Broschüre "Varroa unter Kontrolle" ([www.dlv.de/Imkerei](http://www.dlv.de/Imkerei)).

---

## **Aktuelles aus dem Pflanzenschutz**

Münster/Mayen (wm) - Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass Weihnachtsbaumkulturen derzeit gegen Blattlausbefall behandelt werden. Zwar sind die Flächen oft nicht sehr groß, doch kann es zu Schäden kommen, wenn Sammelbienen in den behandelten Weihnachtsbaumkulturen Honigtau sammeln. Für den Landwirt ist es schwer zu erkennen, ob seine Kultur von Bienen befliegen wird. Nach der Bienen-schutzverordnung dürfen Kulturen, die von Bienen befliegen werden nicht mit bienengefährlichen Pflanzenschutzmitteln behandelt werden. Die eingesetzten Mittel führen auch zu Bienenschäden, wenn die Bienen erst nach Mitteleinsatz

(z.B. erst am nächsten Morgen) in den Bestand fliegen.

Vergleichbare Probleme können auch bei der Behandlung von Kartoffelpflanzen gegen Blattläuse auftreten. Zwar ist die blühende Kartoffel aus der Bienenschutzverordnung herausgenommen, da sie nicht von Honigbienen angefliegen wird. Honigtau wird dagegen auch von Bienen gesammelt. Hier bildet die Kartoffel keine Ausnahme und darf bei Bienenbeflug nur mit bienenungefährlichen Präparaten behandelt werden.

**Schäden melden.** Treten Bienenschäden auf, so ist sofort der zuständige Vereinsvorsitzende, Bienensachverständige oder das zu-

ständige Pflanzenschutzamt zu informieren. In jedem Fall sollte eine Bienenprobe (100 g) und eine Pflanzenprobe (100 g) genommen werden und zusammen mit dem ausgefüllten "Antrag auf Untersuchungen von Bienenvergiftungen" an die Biologische Bundesanstalt (BBA) in Braunschweig geschickt werden. Anträge können im Internet ([www.apis-ev.de](http://www.apis-ev.de)) heruntergeladen werden, oder über die LWK NRW in Münster bezogen werden

---

### **LV-Honigprämierung 2005**

Der Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. lädt zur zentralen Honigbewertung 2005 ein.

**Termin: 09. bis 21. Sept. 2005.**

Gartenbauzentrum der LWK NRW, Münsterstr. 62, 48167 Münster Wolbeck

Teilnahmeberechtigt: Mitglieder des LV Westfalen-Lippe, der Honigbewertung liegen die Richtlinien des D.I.B. zugrunde. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Kostenbeteiligung: 3,00 EUR/Los.

Näheres zu den Teilnahmebedingungen können über die Vereinsvorsitzenden oder auf der Internetseite des Landesverbandes: [www.imkerverband-westfalen-lippe.de](http://www.imkerverband-westfalen-lippe.de) in Erfahrung gebracht werden. Die Prämierung der besten Honige aus Westfalen-Lippe erfolgt auf dem

### **Honigtag**

16. Oktober 2005

Maxipark in Hamm/Westfalen  
[www.maximilianpark.de](http://www.maximilianpark.de)

Es wurden hochkarätige Redner verpflichtet: Friedrich Ostendorff (MdB): Imkerei und Gentechnik; Stefan Kumm (Cum Natura): Propolis, nutzbare Chance für den Imker; Renate Frank: (Dipl. Oecotroph.): Ein Leben lang gesund mit Honig; Hanna Wettels (LWK NRW): Erfolgreich verkaufen ..

Auf dem Gelände des Maxiparks der traditionelle Honigmarkt mit Infoständen zu Themen des Umweltschutzes und der Imkerei

# 17. Mayener Vortragsreihe

Kontakte Wissenschaft und Praxis

Samstag, 1. Oktober 2005 - 9.30 Uhr  
Bürgerhaus Kottenheim bei Mayen



---

Karl Stückler  
Imkerschule Warth, Nieder-Österreich  
**„Met – Honigwein, Produktion und Vermarktung“**

Dr. Gudrun Koeniger  
Institut für Bienenkunde Oberursel, Universität Frankfurt a. M.  
**„Bis dass der Tod uns scheidet – Konkurrenz um die Vaterschaft im Bienenvolk“**

Stefan Tannenber, Koblenz  
**„Neues umfangreiches Lebensmittelrecht – Praktische Lösungen für den Imker“**

Prof. Dr. Nikolaus Koeniger  
Institut für Bienenkunde Oberursel, Universität Frankfurt a. M.  
**„Viele Honigbienenarten im südost-asiatischen Regenwald.  
Konkurrenz oder harmonisches Zusammenleben?“**

---

Ein umfangreiches Ausstellungsprogramm ergänzt die Veranstaltung.

**Veranstalter:  
DLR Westerwald/Osteifel  
Fachzentrum Bienen und Imkerei  
Mayen**

Karten sind nur im Vorverkauf beim Fachzentrum Bienen und Imkerei Mayen erhältlich.

Der Eintrittspreis beträgt 15,00 € einschließlich Mittagessen (Eintopf).

Bei Zusendung von 15,00 €/Karte als Verrechnungsscheck **und** eines frankierten Rückumschlags (Briefporto) oder nach Überweisung von 15,50 € auf unser Konto 18 333 KSK Mayen (BLZ 576 500 10) werden die Karten zugesandt. Als Verwendungszweck bitte "Karte" und vollständige Postanschrift angeben.

Eine rechtzeitige Bestellung wird empfohlen. Den Eintrittskarten wird eine genaue Wegbeschreibung beigelegt.

---

DLR Fachzentrum Bienen und Imkerei, Im Bannen 38-54, Postfach 1631, 56706 Mayen  
Telefon 02651-9605-0 Telefax 06747-9523-680 E-Mail: [poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de](mailto:poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de)